

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: 35 (1977)
Heft: 162

Rubrik: Internationales astronomisches Jugendlager 1977

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Internationales astronomisches Jugendlager 1977

Am diesjährigen IAYC in Königswinter bei Bonn beteiligten sich 71 Teilnehmer(innen) und Leiter aus Kanada, Tunesien, Jugoslawien und 10 weiteren europäischen Ländern (3 Teilnehmer aus der Schweiz). Wir waren in 7 Arbeitsgruppen aufgeteilt, die folgende Arbeitsgebiete zum Thema hatten: Sonne, veränderliche Sterne, Spektroskopie, künstliche Satelliten, Meteore, Planetensystem, «Capita Historica». Gemäss meinem Wunsch wurde ich der letztgenannten Arbeitsgruppe zugewiesen. Wir befassten uns also mit der Geschichte der Astronomie. Da gibt es viele Möglichkeiten, etwas zu bearbeiten. So stellten wir unter anderem graphisch die Entwicklung der Astronomie von Stonehenge bis zur modernen Kosmologie der weltgeschichtlichen Entwicklung gegenüber, was den Vorteil hatte, dass man sich einmal bewusst wurde, in welcher geschichtlichen und gesellschaftlichen Situation die grossen Meilensteine in der Astronomie gesetzt wurden. Ein weiteres interessantes Kapitel unserer Tätigkeit war der Bau und die Erprobung alter Instrumente. Das Erstaunliche dabei war deren Genauigkeit. So liess sich z. B. unsere geographische Position mit einem selbstgebauten Quadranten auf wenige Bogenminuten genau bestimmen. (Das Institut für Geodäsie und Photogrammetrie der ETH Zürich)

stellte mir freundlicherweise einen Theodoliten zur Verfügung, der es mir unter anderem ermöglichte, diese Vergleiche zu ziehen.) Auch der Jakobsstab, das einfachste aller Winkelmessinstrumente, erlaubte Winkelmessungen zwischen Sternen mit einer Genauigkeit von einem Drittel Grad. Unsere Arbeitsgruppe hatte auch die einmalige Gelegenheit, die Bibliothek des astronomischen Instituts der Universität Bonn zu besuchen, wo es viele (z. T. handkolorierte) Sternatlanten und Bücher hauptsächlich aus dem 16./17. Jahrhundert zu sehen gab. Darunter befand sich z. B. auch eine Originalausgabe von KOPERNIKUS' «*De Revolutionibus Orbium Coelestium*».

Neben der Gruppenarbeit gab es natürlich auch viel Freizeit, Spiel, Sport und Exkursionen. Einer dieser Ausflüge führte uns zum 100 m-Radioteleskop in Effelsberg und zum Observatorium Hoher List in der Eifel.

Abgesehen vom schlechten Wetter (insgesamt 4 klare Nächte!) kann die Durchführung des diesjährigen Lagers jedoch als voller Erfolg bezeichnet werden. Das nächste Lager findet in Tunesien statt, und ich hoffe, dass wiederum einige Teilnehmer aus der Schweiz dabei sein werden.

MARTIN BLEULER



Das Modell von Stonehenge wurde in der Arbeitsgruppe, die sich mit der Geschichte der Astronomie befasste, hergestellt. Aufnahme vom 2. schweizerischen Teilnehmer am JAYC 77: MICHAEL WIESMANN.